



Bettagsopfer für die Seelsorge

Solidarität macht auch die Kleinsten stark



IM – Schweizerisches katholisches Solidaritätswerk
MI – Œuvre catholique suisse de solidarité
MI – Opera cattolica svizzera di solidarietà
MI – Ovrva catolica svizra da solidaritad



Aufbrechen



Ankommen



Auftanken



Anpacken

Fotos Titelbild: Jugendpilgerreise ins Simplonospiz, Foto zVg / «Auftanken», «Ankommen»: Bergkapelle Schwägälp, Foto IM / «Anpacken»: Niklaus Ledergerber, Präsident Kapellverein, und Sigristehepaar Frida und Alois Krapf, Foto IM / «Aufbrechen»: Jugendpilgerreise ins Simplonospiz, Foto Johan Métrailler/cath.ch

Herzlichen Dank!

Seit bald 150 Jahren greift die Inländische Mission bedürftigen Pfarreien unter die Arme: sei dies für den Erhalt ihrer Kirchen, zur Unterstützung wichtiger Seelsorgeaufgaben oder für die Besoldung ihrer Seelsorger. Gestern wie heute ist dies nur dank der Solidarität der Spenderinnen und Spender möglich. Für Ihre grosszügige Unterstützung sind wir Ihnen zu grösstem Dank verpflichtet!



IM – Schweizerisches katholisches Solidaritätswerk
Schwertstrasse 26, Postfach, 6301 Zug
Tel. 041 710 15 01, info@im-solidaritaet.ch
www.im-solidaritaet.ch



Liebe Leserin, lieber Leser



Heiter oder besinnlich, innovativ oder traditionell, im kleinen Rahmen oder offen für alle: Die enorme Vielfalt an hiesigen Seelsorgeprojekten erfüllt uns mit grosser Freude! Ein aufgestelltes Team, das den Jungen spannende Erlebnisse im Schoss der Kirche bietet, trafen wir bei der Jugendseelsorge Unterwallis. Einen unerwarteten Ort der Einkehr entdeckten wir in der Kapelle Schwägälp. Und am Minifest in Zug liessen wir uns von der Lebensfreude der jungen Messdiener anstecken. Ohne Sie, liebe Leserin, lieber Leser, wäre keines dieser Projekte möglich gewesen! Für eine lebendige Seelsorge ist die Inländische Mission auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir danken Ihnen für Ihre Spende zum diesjährigen Bettag!

Adrian Kempf, Geschäftsführer IM

Mehr zu den Projekten und alles Weitere rund um die IM: www.im-solidaritaet.ch

Solidaritätsprojekt I

Ein wahrer Glücksort!

Seit vierzig Jahren steht die Bergkapelle Schwägälp Gläubigen als Ort der Besinnung und Einkehr offen.

Eingebettet in die saftigen Wiesen der Schwägälp, sitzt die Bruder-Klaus-Kapelle auf einer kleinen Anhöhe. Wer der Passstrasse entlang Richtung Säntisbahn wandert, dem sticht der schlichte Holzbau sofort ins Auge. An Sonntagvormittagen säumen unzählige Fahrzeuge den Strassenrand – die wöchentliche Messfeier erfreut sich grosser Beliebtheit.

Spontaner Lobpreis

Mancher Berggänger nutzt die Kapelle, um Einkehr zu halten und für Gottes Schöpfung zu danken. Vorbeiwandernde Sängerguppen lassen sich zu einem spontanen Jodel im Gotteshaus verleiten. Für die vielen Frischverheirateten, die

sich im malerischen Kirchlein trauen lassen, ist dies ein wahrer Glücksort.

Teil der Diaspora

Der Kapellverein Schwägälp organisiert die sonntäglichen Gottesdienste, verschiedene Geistliche aus der Region gestalten die Messfeiern abwechselnd. Die Kapelle liegt im reformierten Kanton Appenzell Ausserrhoden und gehört keiner Kirchgemeinde an. Ohne die Unterstützung von aussen könnte sie ihre Seelsorgeleistungen nicht länger erbringen.

Für die wertvollen Seelsorgeaufgaben wie den Betrieb der Bruder-Klaus-Kapelle sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Helfen Sie mit!

Gelebter Glaube

Gemeinsam einen Gipfel erklimmen, gemeinsam die Messe feiern, gemeinsam beten und singen – die Jugendseelsorge Unterwallis, der Service Diocésain de la Jeunesse SDJ, bringt mit ihren zahlreichen Aktivitäten Leben ins Bistum Sion.

«Ich wünsche mir, dass die Jungen entdecken, dass Gott uns nicht vom Leben entfernt. Im Gegenteil, er ruft uns zu einem Leben in reicher Fülle auf!», ist Pater David Roduit, Leiter des Service Diocésain de la Jeunesse, überzeugt. Ob mit Taizégesängen, auf Pilgerreisen oder in seiner Bergsportgruppe – der SDJ vermittelt nicht graue Theorie, sondern gelebten Glauben.

«Eindruckliche Erlebnisse und praktizierter Glaube gehen bei uns Hand in Hand.»

So auch an der diesjährigen Jugendpilgerfahrt ins Simplonospiz. Das Gefühl, nach einem mühevollen Aufstieg mit

den Schneeschuhen endlich den Gipfel erreicht zu haben, dürfte den 80 Jugendlichen ebenso lange in Erinnerung bleiben wie die besinnliche Messe unter freiem Himmel. Mit dem SDJ erleben die Jugendlichen, was es heisst, Christ zu sein, und welch selbstverständlichen Platz der Glaube in ihrem täglichen Leben einnehmen kann.

Mit Energie und Herzblut

Die Jugendseelsorge verdankt ihren Erfolg den vielen engagierten Helferinnen und Helfern, welche die Kinder und Jugendlichen auf ihrem spirituellen Weg begleiten. Leisten auch Sie mit Ihrer Spende einen Beitrag an eine lebendige Kirche!

Begleiter für den Alltag



Das Festhaltekreuz von Pater Abraham bietet Halt in schwierigen Zeiten.

Besinnliches für Sie und Ihre Lieben! Die IM-Kollektion bietet kunstvolle Gegenstände und interessante Publikationen rund um Leben und Glauben. Gemacht haben sie Menschen, deren Leben und Wirken im Dienst des gelebten Glaubens stehen. Für Ihre Onlinebestellung können Sie den «Basispreis» bezahlen oder den Einkauf mit einem Zustupf an die Inländische Mission verbinden – Sie entscheiden selbst!

www.im-solidaritaet.ch

Begegnungsfest

Am letzten Augustsonntag trafen sich über 8000 Ministrantinnen und Ministranten am Minifest in Zug. Mit dem alle drei Jahre stattfindenden Anlass bedankten sich die Pfarreien für die ehrenamtlich geleistete Arbeit der jungen Messdiener. Die «Minis» erlebten hautnah, dass sich Tausende Gleichgesinnte für die Sache Jesu engagieren. Der grosse Freiluftgottesdienst mit Jugendbischof Marian Eleganti und die festliche Eucharistie lieferten den eindrücklichen Rahmen dazu. Das bunte Jugendfest kam auch dank der finanziellen Unterstützung der IM – also dank Ihrer Spende – zustande.

Akt der Solidarität im eigenen Land

Auch im eigenen Land sind Menschen auf materielle Hilfe angewiesen, für sich selber oder für ihre Gemeinschaft. Das ist keineswegs neu. Deshalb haben sozial denkende Laien vor bald 150 Jahren das Solidaritätswerk der Inländischen Mission (IM) ins Leben gerufen. Die IM hilft, damit eine lebendige Seelsorge erhalten bleibt, die den Menschen Halt und Orientierung vermittelt. Damit sie in Zukunft diese Hilfe weiterführen kann,

braucht sie selber Unterstützung. Die Bischöfe und das kleine Team der IM in Zug danken für das erhaltene Wohlwollen und bitten auch in diesem Jahr um eine grosszügige Gabe. Allen, die mithelfen, sei herzlich gedankt.

Freiburg, im Juli 2011



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Betttagsergebnis 2010

Auch 2010 konnten dank Ihrer grosszügigen Spenden wieder diverse Seelsorgeprojekte unterstützt werden: Die Hilfeleistungen der IM gingen sowohl an bedürftige Seelsorger und arme Pfarreien überall in der Schweiz wie auch an die Behinderten-, Schul- oder Familienseelsorge. Mehr zum erfreulichen Ergebnis 2010: www.im-solidaritaet.ch